

---

**4779/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 03.03.2010**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend „INDECT: Polizeidrohnen - EU Finanzierung“

Futurezone.orf.at berichtete am 11. Februar 2010 über „INDECT: Polizeidrohnen über Europas Städte“.

*„ Vernetzte unbemannte Flugzeuge spielen eine tragende Rolle im von der EU-Kommission geförderten Projekt INDECT. Das geplante System zur Rundumüberwachung in Städten ist den militärischen Kommandostrukturen für die vernetzte Kriegsführung nachgebildet. Alle Erkenntnisse aus dem Projekt laufen über den Tisch der nordirischen Polizei. Das Ziel: die Bekämpfung künftiger Aufstände im urbanen Raum. “*

INDECT wird im Rahmen des „European Seventh Framework Programme“ von der EU Kommission mit Millionen Euro gefördert.

Nun macht sich auch die europäische Militärindustrie für eine Zufassung unbemannter Flugzeuge auch im zivilen Luftraum stark. Führend dabei wieder EADS.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

### **Anfrage:**

1. Inwieweit ist Österreich über dieses Überwachungsprojekt informiert?
2. Inwieweit ist Österreich in diese Projektentwicklung eingebunden?
3. Welches Bundesministerium und welche Personen vertreten Österreich in diesem Überwachungsprojekt?

4. Wie hoch ist die finanzielle Beteiligung Österreichs an diesem Überwachungsprojekt „INDECT“?
5. Soll dieses Überwachungsprojekt zukünftig auch in Österreich eingesetzt werden?  
Wenn ja, in welchen Bereichen?
6. Welche Position nimmt das Ressort zur Zulassung unbemannter Flugzeuge über Satellitennavigation (Drohnen) im zivilen Luftraum und deren Einsatz ein?
7. Gab es bereits diesbezügliche Gespräche seitens des Ressorts mit EADS oder anderen Unternehmen?  
Wenn ja, was war Inhalt und Ergebnis dieser Gespräche?